

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitlel

Projekttag Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage am 09.11.2018

Antragsteller:

Schulverein der GSO Oberschule mit Gymnasialer Oberstufe

Kooperationspartner:

diverse Workshop-Anbieter*innen aus der außerschulischen Jugendbildungsarbeit

Projekthalte u. - ziele:

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (SoR-SmC) ist ein Projekt von und für Schüler_innen. Es bietet ihnen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten und bürgerschaftliches Engagement zu entwickeln. SoR-SmC ist das größte Schulnetzwerk in Deutschland, dem mehr als 2.000 Schulen angehören die von über einer Million Schüler_innen besucht werden. SoR-SmC wendet sich gegen alle Ideologien der Ungleichwertigkeit und beschäftigt sich deshalb gleichermaßen mit Diskriminierungen aufgrund der Religion, der sozialen Herkunft, des Geschlechts, körperlicher Merkmale, der politischen Weltanschauung oder der sexuellen Orientierung. Jede Klasse hat die Möglichkeit, nach den eigenen Interessen den Tag für sich zu gestalten. Es gibt die Möglichkeit, das Schulgebäude zu verlassen um beispielsweise eine Synagoge oder Moschee zu besuchen. Die GSO bietet aber auch diverse Vorträge und Workshops von außerschulischen Kooperationspartner_innen an. Aufklärungsarbeit zu politischem oder religiösem Fanatismus oder theaterpädagogische Angebote zum Thema Ausgrenzung sind nur zwei Beispiele eines weitreichenden Workshop-Angebots. Leider können wir die Kosten für die Workshops nicht komplett aus unserem Schuletat finanzieren.

Ziele:

Indikator 1: Politische Bildung im Bereich Toleranz und Antidiskriminierung für Jugendliche aus dem Stadtteil. Indikator 2: Sensibilisierung und Stärkung eines couragierten Bewusstseins. Da der Projekttag von der ganzen Schule umgesetzt wird, erreicht er in Verbindung mit beiden Indikatoren ca 1300 Kinder und Jugendliche.

Durchführungszeitraum: 23.10.18 – 31.12.18



Realisierungsplan: WiN

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Personal-/Honorarkosten:

ehrenamtliche Organisation (60x13,-)

780,00

Sachausgaben:

Kosten für die Workshops (Durchf. + Materialien)

1.100,00

Bewirtschaftung

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt):

Summe:

1.880,00

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

Eigenanteil

880,00

Förderung der Landeszentrale für politische Bildung

500,00

Einzubringende Personalkapazitäten:

Summe:

1.380,00

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

500,00

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitle:	Rausch, Sucht, Lust. Projekt über den Umgang mit Abhängigkeitserkrankungen
Antragsteller:	Kulturverein Haus im Park e.V.
Kooperationspartner:	Vaja e.V., AES, GSO, OSK u.a.
Projekthalte u. - ziele:	<p>Das Projekt "Rausch, Sucht,Lust" beinhaltet eine intensive Auseinandersetzung von Jugendlichen mit der Entstehung, den Ursachen und den Folgen von Abhängigkeitserkrankungen/Süchten. Wie gehen junge Menschen mit stoffgebundenen (Alkohol, Konsum weicher und harter Drogen) oder verhaltensbezogenen Abhängigkeiten (Ess-Störungen, Internet- und Computersucht, Spielsucht etc.) um?</p> <p>Neben der gesellschaftlichen Sicht wird auch unter einem interkulturellen und geschlechtsspezifischen Blickwinkel gearbeitet und diskutiert: gibt es einen angemessenen Umgang mit legalen und illegalen Suchtstoffen?</p> <p>Neben den Bildungsangeboten des Projektes wie Museumsführung, Dialogen mit Suchterfahrenen, Angehörigen und Professionellen, Aufsuchen von Einrichtungen des ambulanten und stationären Suchtbereichs, soll parallel in Kreativ-Werkstätten künstlerisch an den Themen gearbeitet werden. Die Ergebnisse werden präsentiert.</p> <p>Ziele sind im Sinne der Gesundheits- und Suchtprävention ein bewussteres Verhalten der Teilnehmer*innen im Umgang mit Suchtstoffen etc., eine Sensibilisierung für die Risiken und eine Stärkung des Selbstbewusstseins der Teilnehmer*innen.</p>
Maßnahmen:	<p>Bis zu zehn Einzelprojekten als Tages- oder Wochenprojekt in der außerschulischen Bildung, beteiligt sind ca. 25 Erwachsene Schulsozialarbeiter, Sozialarbeiter in der offenen Jugendarbeit, Lehrer*innen; außerdem ehrenamtlich arbeitende Suchterfahrene und Mitarbeiter*innen verschiedener Suchteinrichtungen.</p>
Durchführungszeitraum:	1.12.2018 - 20.12.2019

Realisierungsplan: WiN

Personal-/Honorarkosten:

240 Std. x 25,50 € Teamer-Honorare	6.120,00 €
(54 Std. wöchentl. Projekt) x 2 Einzelprojekte	240,00 €
(22 Std. 1-tagesprojekt) x 6 Einzelprojekte	
Aufwandsentschädigung Suchterfahrene 8 x 30 €	

Sachausgaben:

Kreativmaterial	400,00 €
-----------------	----------

Summe: 6.760,00 €

Einnahmen/ Eigenmittel:

Teilnehmerbeiträge pro Person 1 €	225,00 €
50% WiN-Mittel aus Tenever	3.267,50

Summe: 3.492,50€

Finanzierung:

3.267,50€

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitel

Antragsteller:

Kooperationspartner:

Projekthalte u. - ziele:

Café Schweizer Viertel

GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen

**Sen. Behörde Soziales, Bauressort, BRAS und
Quartiersmanagement Schweizer Viertel**

Mit der Einrichtung des Gebietes Schweizer Viertel als WiN/ Soziale Stadt konnten in Kooperation mit Akteuren im Quartier bereits eine Vielzahl von Projekten für die Bewohner*innen zur Verbesserung ihrer Lebensverhältnisse umgesetzt werden. Ein zentraler Bedarf, der weiterhin besteht und im Rahmen des IEKs (Integriertes Entwicklungskonzept Schweizer Viertel 2014) formuliert wurde, ist ein Treffpunkt für Bewohner*innen im Zentrum des Quartiers.



Mit den freigewordenen Geschäftsräumen (Laden) im Erdgeschoss einer ehemaligen sog. Shischa-Bar in der St. Gotthard Straße 37, 28205 können Räume für das Quartier zur Verfügung gestellt und dieser zentrale Treffpunkt realisiert werden. Die Räume werden zukünftig dem Beschäftigungsträger BRAS für eine geringe Miete im Verhältnis zum Mietspielgel vorgehalten. In Kooperation mit der Senatorischen Behörde Soziales, Bauressort, Quartiersmanagement Schweizer Viertel und dem Beschäftigungsträger BRAS soll ein neues Konzept für einen Treffpunkt mit verschiedenen Angeboten u.a. Kultur, Musik, Lesung etc. umgesetzt werden. Neben diesen Angeboten soll ein Mittagsangebot sowie Kaffee und Kuchen in den Räumen angeboten werden. Unter Berücksichtigung des Entwurfes Cafe Schweizer Viertel soll das Projekt bis zum Sommer 2019 auf der Nutzungsfläche umgesetzt und das neue Café eröffnet werden.

Durchführungszeitraum: 01.11.2018 bis 30.6.2019

Realisierungsplan: Soziale Stadt

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Personal-/Honorarkosten:

Sachausgaben:

Umbaukosten für das Café + Gastronomie Küche

ca. 190.000,00

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt):

Summe:

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

IEK Schweizer Viertel 2016-2020

56.000,00

GEWOBA – Eigenmittel

52.500,00

Sen. Behörde Soziales/ Bauressort

26.500,00

Einzubringende Personalkapazitäten:

Summe:

135.000,00

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

55.000,00

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitlel

Antragsteller:

Kooperationspartner:

Projekthalte u. - ziele:



Aufsuchende Jugendarbeit/Streetwork Schweizer Viertel

Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit, VAJA e.V.

Im Rahmen der akzeptierenden Jugendarbeit möchten wir auch zukünftig im Schweizer Viertel aufsuchende Jugendarbeit anbieten. Ziel ist es, Kontakt zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen aufzubauen und bestehende Kontakte zu intensivieren. Die Zielgruppe hält sich im öffentlichen Raum auf und sieht diesen als ihren Treffpunkt an. Durch die Fortführung der pädagogischen Arbeit im Quartier, die weiterhin einen präventiven Charakter hat, soll das Selbstwertgefühl der Jugendlichen gestärkt werden und sie erhalten Unterstützung innerhalb der Einzelfallhilfe. Neben der Cliques- und Szenearbeit, den freizeitpädagogischen Angeboten und der Bearbeitung und Begleitung von jugendtypischen Themen besteht ein weiterer Aspekt in der Unterstützung und Begleitung Jugendlicher und junger Erwachsener. Gegenseitige Anerkennung und damit eng verwoben das Gefühl von Selbstwirksamkeit, ist ein primäres Element der Arbeit.

Bei der Zielgruppe handelt es sich um Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 25 Jahren, die sich an verschiedenen Treffpunkten im öffentlichen Raum aufhalten. Der Großteil der Jugendlichen hat einen sogenannten Migrationshintergrund. In Form von Cliques- und Szenearbeit wird Unterstützung und Beratung angeboten. Neben der Einzelfallunterstützung haben fast alle Jugendlichen einen Bedarf an Beratung und Begleitung sowie niedrigschwelligem Angebotsstrukturen. Des Weiteren liegt der Fokus auf der aufsuchenden Arbeit im Quartier, um neue Kontakte zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen an ihren Treffpunkten zu knüpfen sowie Bedarfsmeldungen durch das Quartiersmanagement nachzugehen.

Durchführungszeitraum: 1.12.2018 -1.12.2019

Realisierungsplan: WiN

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Personal-/Honorarkosten:

Streetwork 5 Std. TVL 9

8.039,2

Streetwork 19,6 Std. TVL 9

24.063,32

Student Streetwork, 8,55 Std. 12,- + AG

6.877,96

Student Streetwork, 8,55 Std. 12,- + AG

6.877,96

Sachausgaben:

Mobiltelefon

120,00

Spiel, Fußbälle

200,00

Programmkosten, Aktion, Freizeit, päd. Kochen

2.400,00

Verwaltungskosten

100,00

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt):

Summe:

48.678,44

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

OJA 50%

24.339,22

Summe:

24.339,22

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

24.339,22

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitel

Männerkochabende im Schweizer Viertel - Gemeinsames Kochen verbindet

Antragsteller:

Bremer Volkshochschule / Regionalstelle Ost

Kooperationspartner:

Quartiersmanagement Schweizer Viertel

Projekthalte u. - ziele:

Nach Auswertung der Planungsworkshops im Schweizer Viertel hat sich herausgestellt, dass die Zielgruppe "Männer" im Bereich der Gesundheitsförderung kaum im Quartier berücksichtigt wird. Mit der Einrichtung des Projekts "Männerkochabende" soll dem Mangel an spezifischen Gesundheitsangeboten für Männer entgegengewirkt werden. Bei den Männerkochabenden sollen die Teilnehmer an den Umgang mit "Messer, Topf und Pfanne", an die Grundtechniken des Kochens herangeführt werden. Ein erfahrener und pädagogisch geschulter Kochdozent zeigt den Teilnehmenden, wie sie mit frischen Lebensmitteln vielseitige und zugleich gesunde und schmackhafte Mahlzeiten zubereiten können. Die Gerichte sollen für die Teilnehmer möglichst einfach und mit wenig Zeitaufwand nach zu kochen sein. Durch die professionelle Anleitung kann es gelingen, nicht nur ein Bewusstsein für gesunde Ernährung zu schaffen, sondern auch die Auseinandersetzung mit dem Thema in den Alltag zu integrieren. Die selbstzubereiteten Gerichte werden zum Abschluss des Abends bei einem gemeinsamen Essen genossen. Hierbei können die Teilnehmer erfahren, dass gemeinsames Kochen auch die soziale Interaktion stärkt. Geplant sind vier Kochabende mit verschiedenen Menüs aus der saisonalen Küche. Die Kochabende sollen in der Lehrküche der Gesamtschule Bremen Ost stattfinden, mit möglicher Beteiligung jeweils einer bestimmten namhaften Person aus dem Bremer Osten.



Durchführungszeitraum: 01.12.2018 - 30.04.2019

Realisierungsplan: WiN

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Personal-/Honorarkosten:	552,00
Kochdozent (24 Ustd. x 23,-€)	

Sachausgaben:

Lebensmittel (120,-€/Termin)	480,00
Kochutensilien/-material	150,00

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt):

Summe: 1.182,00

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

Kostenbeitrag Teilnehmende	84,00
----------------------------	-------

Einzubringende Personalkapazitäten:

Summe: 84,00

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

1.098,00

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitlel
Antragsteller:
Kooperationspartner:
Projektinhalte u. - ziele:

Orchester der Albert-Einstein-Oberschule
Albert-Einstein-Oberschule



Interessierte Schülerinnen und Schüler aus den 5. bis 7. Jahrgang bekommen seit 4 Jahren kostenlosen Instrumentalunterricht im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft. Sie haben die Möglichkeit verschiedenen Blasinstrumente (Saxophon, Posaune, Trompete, Klarinette...), Keyboard oder Schlagzeug zu erlernen.

Nachdem die Kinder im 5. Jahrgang die Grundlagen ihres gewählten Instrumentes erlernt haben, werden sie in das Orchester aufgenommen und haben damit im Anschluss an ihren Instrumentalunterricht zwei weitere Stunden Orchesterunterricht.

Das kleine, aber feine Orchester tritt regelmäßig bei Schulveranstaltungen wie z.B. dem Weihnachtsmarkt und der Einschulungs- und der Abschlussfeier auf. Darüber hinaus spielt das Orchester beim Ellener Dorffest und anderen Stadtteilstellen (z.B. 50 Jahre Blockdiek), in Seniorenheimen usw... .

Kinder, die im Orchester spielen erleben Motivation und Erfolg als Gemeinschaftserlebnis. Für die Gruppe sind diese Erfahrungen ein sozialer Erfolg, der beim Orchestermusizieren spielerisch erreicht wird. Die Steigerung der Konzentrationsfähigkeit und damit eine Verbesserung der Lernleistungen durch das Erlernen von Musikinstrumenten sind wissenschaftlich nachgewiesen (Bastian-Studie). Heutige Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Selbstkontrolle und das Übernehmen von Verantwortung für Andere werden spielerisch erworben weil die Gruppe stets ein Ziel hat: das gemeinsame Musizieren im Orchester.

Für Kinder wirkt sich das Erlernen eines Musikinstrumentes weit über den Schulunterricht hinaus aus: Als Musiktreibende haben sie vielfache Möglichkeiten, überall auch später Anschluss an das gesellschaftliche Leben zu finden (Vereine, Orchester, Ensembles). Für die besonders Begabten kann sich hieraus sogar eine berufliche Alternative entwickeln.

Kinder finden Selbstbestätigung in der Gruppe und werden in ihrer gesamten Entwicklung positiv beeinflusst.

Die Möglichkeit zu sinnvoller Freizeitgestaltung beim Musikmachen und Üben kann zudem als Präventivmaßnahme verstanden werden.

Realisierungsplan: WiN

Gesamtaufwand: 2200 €

Personal-/Honorarkosten:

Personal-/Honorarkosten: keine

Sachausgaben: 2200€ für Instrumente

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt): von der Schule gestellt

Summe:

2200 €

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

Einzubringende Personalkapazitäten:

Summe:

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

2200 €